

Schuljahreschronik 2015/2016



Mitglied im Verband deutscher Musikschulen (VdM)

**Die kommunale Bildungseinrichtung
für die ganze Familie!**



Quelle: Musikschule Norderstedt

Inhalt

Vorwort

Veranstaltungen im Schuljahr 2015/16

Ein Reisebericht des Norderstedter Querflötenensembles

Jugend musiziert

Pressespiegel

Beiträge: Rüdiger George
Christiane Mondry

Redaktion: Karl-Friedrich Schranz

Stadt Norderstedt
Kulturamt
Musikschule
Rathausallee 50
22846 Norderstedt

Telefon: 040/53595-164/-163
Telefax: 040/53595-609
E-Mail: musikschule@norderstedt.de
Internet: www.musikschule.norderstedt.de

**Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern,
liebe Freundinnen und Freunde der Musikschule !**

Mit der Schuljahreschronik 2015/2016 möchten wir wieder einen Einblick in die vielfältigen Aktivitäten der städtischen Musikschule geben.

Die „Musiktheater-Akademie“ bekam im März 2016 den **„Segeberger Kunst- und Kulturpreis 2015“** verliehen. Der Kreis Segeberg honorierte damit die Arbeit des Teams, das sich seit 2007 mit einer Vielzahl von Projekten und mehreren Bundespreisträger/innen beim Wettbewerb „Jugend Musiziert“ einen mittlerweile bundesweiten Ruf erarbeitet hat.

Mit der **„Kulturkarte“** wurde im Frühjahr 2016 gemeinsam mit dem Willkommen-Team Norderstedt und der Kulturstiftung Norderstedt ein Integrationsprojekt ins Leben gerufen, das den Kindern aus Flüchtlingsunterkünften einen Zugang zu kulturellen Angeboten ermöglichen soll.

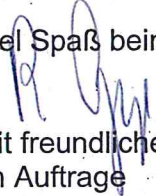
Zu Pfingsten reiste eine Gruppe von Schüler/innen und Lehrerkräften in Norderstedts **Partnerstadt Maromme** in Frankreich, um das 50jährige Bestehen der Partnerschaft zwischen beiden Städten feierlich und natürlich musikalisch zu begehen. Ihnen wurde ein außerordentlich herzlicher Empfang bereitet und ein abwechslungsreiches Besuchsprogramm geboten.

Im Sommer schlug unter Federführung der Musikschule erstmals der **„NoBa-Kulturzirkus“** im Stadtpark seine Zelte auf. Vormittags wurde das Zelt von der „Klasse im Grünen“ für Mitmachaktionen genutzt, Kinder aus KiTas und allgemein bildenden Schulen schnupperten „Zirkusluft“. Abends zeigten Kulturschaffende aus Norderstedt und Umgebung ein abwechslungsreiches Programm, ein besonderes Highlight war dabei zweifellos die Wiederaufnahme der Revue „Petticoat und Wirtschaftswunder“, die innerhalb von zwei Tagen ausverkauft war.

Diese „Highlights“ und andere Veranstaltungen des vergangenen Musikschuljahrs belegen wieder einmal:

Musikschule ist mehr als Unterricht.

Viel Spaß beim Lesen !



Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrage

Rüdiger George
Leiter der Musikschule

Veranstaltungen im Schuljahr 2015/16

Oktober 2015

- Samstag, 3.10. Mitwirkung eines Schülers der Gitarrenklasse Franz Peter Perschmann bei einer Veranstaltung der SE-Kulturtag im Festsaal am Falkenberg
- Freitag, 9.10. Schülervorspiel der Violinklasse Oksana Marciuk
- Sonntag, 11.10. Konzert des Norderstedter Sinfonieorchesters (Leitung: Frank Engelke) im Schröderstift in Hamburg, zwei Veranstaltungen
- Sonntag, 18.10. Musikalische Gestaltung eines Gottesdienstes in der Zachäus-Gemeinde/Hamburg durch ein Klarinetten-Duo (Leitung: Sigrid Rudl-Kujus)

November 2015

- Sonntag, 8.11. Schüler-Lehrer-Konzert des Fachbereichs „Populäre Musik“
Leitung: Thomas Plath
- Mittwoch, 25.11. Schülervorspiel der Gitarrenklasse Franz Peter Perschmann
- Donnerstag, 26.11. Schülervorspiel der Klavierklasse Katharina Acar
- Samstag, 28.11. Auftritt einer Klarinettengruppe (Leitung: Sigrid Rudl-Kujus) beim Weihnachtsbasar der Kirchengemeinde St. Jürgen in Hamburg
- Samstag, 28.11. Auftritt des Ensembles „Tutti Clarinetti“ beim Weihnachtsbasar des Lions Club Norderstedt in der Moorbekpassage
Leitung: Sigrid Rudl-Kujus/Rüdiger George
- Sonntag, 29.11. Revue „Premierenfieber“, zwei Veranstaltungen,
Leitung: Simone Voicu-Pohl
- Konzert des Querflötenensembles der Erwachsenen (Leitung: Marek Bartkiewicz) in der Moorbek Passage

Dezember 2015

- Dienstag, 1.12. Schülervorspiel der Violinklasse Susanna Pocs
- Mittwoch, 2.12. Weihnachtskonzert des Copernicus-Gymnasiums unter Mitwirkung von Schüler/innen der Instrumentalklassen Lars Osenbrüg, Karen Sander und Sigrid Rudl-Kujus
- Weihnachtskonzert der Chor-AG der Grundschule Immenhorst
(Leitung: Elke Hense)
- Schülervorspiel der Gitarrenklasse Christian Kunze
- Freitag, 4.12. Mitwirkung des Gitarren-Kurses für Zweitklässler/innen (Leitung: Felix Beck/Karl-Friedrich Schranz) bei der Adventsfeier der 1. und 2. Klassen der Grundschule Heidberg
- Samstag, 5.12. Auftritt eines Klarinettenensembles (Leitung: Sigrid Rudl-Kujus) im Heidberg Krankenhaus in Hamburg
- Samstag, 5.12. Schüler-Lehrer-Konzert „klassisch“, Leitung: Karl-Friedrich Schranz
- Sonntag, 6.12. Revue „Premierenfieber“, Leitung: Simone Voicu-Pohl
- Montag, 7.12. Schülervorspiel der Gitarrenklasse Christian Kunze
- Mittwoch, 9.12. Schülervorspiel der Klavierklasse Ulla Leder-Otto
- Weihnachtskonzert der Chor-AG der Grundschule Glashütte-Süd
(Leitung: Elke Hense)

- Mittwoch, 9.12. Mitwirkung von Schüler/innen der Klarinettenklasse Sigrid Rudl-Kujus beim Schulkonzert des Lise-Meitner Gymnasiums
- Donnerstag, 10.12. Mitwirkung von Schüler/innen der Violinklasse Cornelia Bolgen beim Weihnachtsmusizieren der Grundschule Pellwormstraße
Mitwirkung von Schüler/innen der Gitarrenklasse Karl-Friedrich Schranz bei der Adventsfeier der 3. Klassen der Grundschule Heidberg
- Freitag, 11.12. Auftritt eines Duos Klarinette & Klavier Leitung: Sigrid Rudl-Kujus bei Weihnachtsfeier der Kirchengemeinde St. Jürgen in Hamburg
- Samstag, 12.12. Auftritt des Ensembles „Tutti Clarinetti“ beim Weihnachtsmarkt des Norderstedter Feuerwehrmuseums (Leitung: Sigrid Rudl-Kujus/ Rüdiger George)
- Montag, 14.12. Schülervorspiel der Violinklasse Karen Sander
- Dienstag, 15.12.,
Mittwoch, 16.12. Weihnachtskonzerte des Lessing-Gymnasiums in der TriBühne unter Mitwirkung von Schüler/innen der Instrumentalklassen von Katharina Acar, Marek Bartkiewicz, Cornelia Bolgen, Alexander Gerzenberg, Andreas Heider, Oksana Marciuk, Ilka Mende, Christian Niehues, Lars Osenbrüg, Karen Sander, Hiroaki Sasaki, Birgit Schnepel, Eva Schrader, Jürgen Stache, Sigrid Rudl-Kujus und Gisela Wißmann
- Donnerstag, 17.12. Weihnachtskonzert der Chor-AG der Grundschule Lütjenmoor (Leitung: Elke Hense)

Januar 2016

- Mittwoch 6.1. Vorbereitungskonzert zum Regionalwettbewerb „Jugend Musiziert“ mit Schüler/innen der Instrumentalklassen Karen Sander, Jörg Köster, Franz Peter Perschmann und Karl-Friedrich Schranz
- Freitag, 8.1. 17. Norderstedter Neujahrskonzert in der TriBühne mit dem Norderstedter Sinfonieorchesters (Leitung: Frank Engelke), ..
- Sonntag, 17.1. Schülervorspiel der Klavierklasse Elke Hense
- Freitag, 22.1. Musikalische Gestaltung eines Gottesdienstes im Krankenhaus Hamburg-Ochsensoll (Haus 18) durch ein Klarinettrio (Leitung: Sigrid Rudl-Kujus)
- Sonntag, 24.1. Musikalische Gestaltung eines Gottesdienstes im Krankenhaus Hamburg-Ochsensoll (Haus 23) durch ein Klarinettrio (Leitung: Sigrid Rudl-Kujus)
- Samstag, 23.1.-
Sonntag, 31.1. Revue „Premierenfieber“, Leitung: Simone Voicu-Pohl, vier Veranstaltungen

Februar 2016

- Sonntag, 7.2. Preisträgerkonzert des Regionalwettbewerbs „Jugend musiziert“ in der Drostei Pinneberg unter Mitwirkung von Schüler/innen der Klavierklasse Ulla Lederer-Otto
- Freitag, 12.2. Nachmittagskonzert“ in der Seniorenwohnanlage Pöhlshof in Norderstedt mit dem Klarinettenensemble Tutti Clarinetti
- Freitag, 19.2. Schülervorspiel der Klavierklasse Anke Hense-Axt
- Samstag, 27.2. Schülervorspiel der Querflötenklasse Marek Bartkiewicz

Veranstaltungen im Schuljahr 2015/16

März 2016

- Mittwoch, 2.3. „Bunter Abend“ im Lise Meitner Gymnasium unter Mitwirkung von Schülerinnen der Klarinettenklasse Sigrid Rudl-Kujus
- Sonntag, 6.3. Musikalische Gestaltung eines Gottesdienstes in der Kirchengemeinde St. Johannis – Gemeinde in Hamburg Altona durch das Klarinetten-Ensemble Tutti Clarinetti (Leitung: Sigrid Rudl-Kujus)
- Freitag, 4.3.-
Sonntag, 6.3. Musical „Addams Family“, fünf Veranstaltungen (Leitung: Silke Ahrens-Rapude, Silke Ollenburg, Frank Engelke)
- Dienstag, 8.3. „Schule trifft Musikschule“ im Kulturwerk, Kooperationsangebote der Musikschule mit allgemeinbildenden Schulen stellen sich vor (Leitung: Karl-Friedrich Schranz)
- Sonntag 27.3. -
Donnerstag, 7. 4. Zweite Konzertreise des Norderstedter Querflötenensembles (Leitung: Marek Bartkiewicz) nach Florida mit Konzerten in Fort Pierce, Vero Beach, St.Lucy und Stuart

April 2016

- Donnerstag, 7.4. Auftritt eines Klarinettenensembles (Leitung: Sigrid Rudl-Kujus) im Seniorennachmittag der Kirchengemeinde St. Ansgar in Hamburg
- Donnerstag, 23.4. „Bewegtes Konzert“ des Copernicus-Gymnasiums unter Mitwirkung von Schüler/innen der Klavierklasse Ulla Lederer-Otto

Mai 2016

- Sonntag, 1.5. Mitwirkung eines Quartetts der Gitarrenklassen Jörg Köster, Franz Peter Perschmann und Karl-Friedrich Schranz beim Preisträgerkonzert des Landeswettbewerbs „Jugend Musiziert“ im Kulturwerk
- Mittwoch, 4.5. Musikalische Umrahmung der Eröffnung der Picknick-Ausstellung im Stadtmuseum Norderstedt durch ein Gitarrenquartett (Leitung: Karl-Friedrich Schranz)
- Samstag 7.5. Konzert des Norderstedter Querflötenensembles bei der Landesgartenschau in Öhringen/Baden Württemberg (Leitung: Marek Bartkiewicz, Klavier: Rainer Lankau)
- Montag, 9.5. Hausmusikabend des Lessing-Gymnasiums unter Mitwirkung von Schüler/innen der Instrumental- und Vokalklassen von Jörg Köster, Franz Peter Perschmann, Thomas Plath, Birgit Schnepel und Karl-Friedrich Schranz
- Freitag, 13.5.-
Montag, 16.5. Reise von Klarinetten- und Gitarrenschülerinnen der Klassen Rüdiger George und Karl-Friedrich Schranz sowie einer Lehrerband nach Maromme/Frankreich anlässlich des 50jährigen Jubiläums der gemeinsamen Städtepartnerschaft
- Mittwoch, 25.5. Kinderkonzert „Scheherazade“ (Nicolai Rimski-Korsakow), zwei Veranstaltungen im Kulturwerk (Leitung: Marek Bartkiewicz)
- Samstag, 28.5. Tag der offenen Tür im Musikschulkubus/Kulturwerk

Juni 2016

- Donnerstag, 9.6. Schülervorspiel der Gitarrenklasse Franz Peter Perschmann
- Samstag, 18.6. Schülervorspiel der Klavierklasse Susanne Arp

Sonntag, 19.6. Schülervorspiel der E-Bass/Pop-Gesang/Band-Klasse Thomas Plath

Mittwoch, 22.6. Schülervorspiel der Klarinettenklassen Sigrid Rudl-Kujus und Rüdiger George

Mitwirkung von Schüler/innen der Klarinettenklasse Sigrid Rudl-Kujus beim Schulkonzert des Lise-Meitner Gymnasiums

Sommerkonzert des Querflötenensembles der Erwachsenen im Schulzentrum Süd

Donnerstag, 23.6. Schülervorspiel der Klarinettenklasse Sigrid Rudl-Kujus

Donnerstag, 30.6. Schülervorspiel der Klavierklasse Ulla Lederer-Otto

Schülervorspiel der Gitarrenklasse Thorben Schuller

Juli 2016

Mittwoch, 6.7. Schülervorspiel der Klavierklasse Birgit Schnepel

Donnerstag, 7.7. Auftritt eines Klarinettenensembles (Leitung: Sigrid Rudl-Kujus) beim Schulkonzert des Heidberggymnasium in Hamburg

Freitag, 8.7. Gitarren-Concertino (Leitung: Franz Peter Perschmann) im Kulturwerk

Samstag, 9.7. Klavier-Concertino (Leitung: Birgit Schnepel) im Kulturwerk

Samstag, 9.7. Picknick-Konzert des Norderstedter Sinfonieorchesters auf Hof Pein in Glashütte

Sonntag, 10.7. Aufführungen der Kurse „Musikalische Früherziehung“ im Kulturwerk (Leitung: Anke Hense, Antonia Fuchs, Olga Singer und Jörg Köster)

Montag, 11.7.-
Sonntag, 24.7. NoBa-Kulturzirkus in Kooperation mit der Stadtpark Norderstedt GmbH und mit Unterstützung der Norderstedter Bank und der Kulturstiftung Norderstedt. Mit Beiträgen Norderstedter Kulturschaffender von Theater über Tanz bis Magie (Leitung: Rüdiger George).

Dienstag, 12.7. Schülervorspiel der Gitarrenklasse Jörg Köster

Mittwoch, 13.7. Schülervorspiel der Gitarrenklasse Christian Kunze

Sommerkonzert der Chor-AG der Grundschule Lütjenmoor (Leitung: Elke Hense)

Freitag, 15.7. Schülervorspiel der Violinklasse Cornelia Bolgen

Samstag, 16.7. Kinderchorfest im Kulturwerk (Leitung: Elke Hense, Kira Grauel)

Inklusives Sommerfest der Lebenshilfe Stormarn im Stadtpark Norderstedt mit einem Auftritt der Band Matchpoint (Leitung: Christian Kunze) und einem Instrumentenbastel-Stand (Leitung: Anke Hense-Axt)

Sonntag, 17.7. Verleihung des „Blockflötenführerscheins“ im Kulturwerk durch die Stadtpräsidentin, Frau Katrin Oehme, zwei Veranstaltungen

Montag, 18.7. Schülervorspiel der Violinklasse Karen Sander

Dienstag, 19.7. Schülervorspiel der Gitarrenklasse Karl-Friedrich Schranz

Mittwoch, 20.7. Sommerkonzert der Chor-AG der Grundschule Glashütte-Süd (Leitung: Elke Hense)

Veranstaltungen im Schuljahr 2015/16

Juli 2016

Donnerstag, 21.7. Sommerserenade des Lessing-Gymnasiums unter Mitwirkung von Schüler/innen der Instrumentalklassen von Katharina Acar, Marek Bartkiewicz, Cornelia Bolgen, Christian Fuhrmann, Alexander Gerzenberg, Andreas Heider, Oksana Marciuk, Ilka Mende, Christian Niehues, Lars Osenbrüg, Karen Sander, Hiroaki Sasaki, Birgit Schnepel, Petra Schwesig-Rösler, Jürgen Stache, Sigrid Rudl-Kujus und Gisela Wißmann

Mitwirkung des Gitarren-Kurses für Zweitklässler/innen (Leitung: Felix Beck/Karl-Friedrich Schranz) bei der Verabschiedungsfeier für die 4. Klassen der Grundschule Heidberg

Freitag, 22.7. Mitwirkung von Schüler/innen der Gitarrenklasse Karl-Friedrich Schranz bei der Verabschiedungsfeier der Grundschule Heidberg für die Schulleiterin, Frau Rogahlf.

Jugend musiziert

Die Wertung erfolgt in acht Altersgruppen (nach Geburtsjahrgang):

AG Ia	7/8 Jahre	Teilnahme nur am Regionalwettbewerb (RW)			
AG Ib	9/10 Jahre	Teilnahme nur am Regionalwettbewerb			
AG II	11/12 Jahre	Teilnahme nur bis zum Landeswettbewerb (LW)			
AG III	13/14 Jahre	AG IV	15/16 Jahre	TN bis zum Bundeswettbewerb (BW)	
AG V	17/18 Jahre	AG VI	19-21 Jahre	TN bis zum Bundeswettbewerb (BW)	

6 Schüler/innen der Musikschule Norderstedt nahmen in diesem Jahr teil:

Violine solo					
Josefina Eggers	AG III	RW	24 Punkte	1. Preis	Weiterleitung zum LW
		LW	18 Punkte	3. Preis	
Madeleine Louisa Raths	AG IV	RW	23 Punkte	1. Preis	Weiterleitung zum LW
		LW	20 Punkte	2. Preis	
Gitarre Ensemble					
Conrad Chen Marie Methling Halina Verwega Finn Ahrens	AG III	RW	23 Punkte	1. Preis	Weiterleitung zum LW
		LW	23 Punkte	1. Preis	Weiterleitung zum BW
		BW	21 Punkte	3. Preis	

Die Teilnehmer/innen wurden von folgenden Lehrkräften auf den Wettbewerb vorbereitet:

Ilka Mende, Karen Sander, Jörg Köster, Franz Peter Perschmann und Karl-Friedrich Schranz

Reise des Norderstedter Querflötenensembles nach Vero Beach, Florida

vom 27.3. - 8.4.2016

Am Ostersonntag ging es los: Ann-Kristin Adleff, Catrin Evans, Kerstin Laske, Nicole Scheliga, Christine Schumacher, Christiane Mondry und Marek Bartkiewicz treffen sich morgens am Hamburger Flughafen. Der erste Flug nach Paris klappt reibungslos. Der Flug nach Miami will nicht starten, obwohl alle Passagiere an Bord sind. Nach zweieinhalb Stunden geht es endlich los. Die Verspätung ist natürlich nicht mehr einzuholen. So verpassten wir nicht nur den Anschlussflug, sondern auch den letzten Flug an diesem Tag nach Orlando. Die Airline sorgte für Hotel, Essen und Ersatzflug. So kamen wir mit einem Tag Verspätung in Orlando an, wo uns Uta und Udo Follert am Flughafen erwarteten (die Armen waren am Vortag vergeblich nach Orlando zum Flughafen gefahren). Mit dem Van, der uns während der Reise zur Verfügung stand, fuhren wir nach Vero Beach, unserem „Heimatort“ für die nächsten 10 Tage. Untergebracht waren wir alle gemeinsam und sehr gemütlich in dem Haus von Mary Ellen, einer Freundin von Uta und Udo. Mit selbstgebackenem Brot und leckeren Aufstrichen startete dort unser Wohngemeinschaftsleben. Während Uta, Udo und Marek noch Konzertplakate verteilten, genossen die anderen Wintergarten und Terrasse und bekamen einen Eindruck von der Kraft und Mächtigkeit eines Gewitters in Florida.

Gemeinsam ging es anschließend am Spätnachmittag noch in den Jaycee - Park und an den Strand. Beim gemeinsamen Kochen, Zubereiten, Backen und Abendessen ließen wir den Tag ausklingen. Dieses Ritual behielten wir an den meisten Tagen bei und hatten sehr viel Spaß daran.

Am nächsten Vormittag hatten wir die erste Probe in der Holy Cross Church in Vero Beach. Das Wiedersehen mit Dan Kroger, der die Konzerte für uns in Florida organisierte, war sehr fröhlich.

In den beiden Folgetagen spielten wir abends je ein Konzert in der St. Andrew's Church, Fort Pierce, und in der Holy Cross Church, Vero Beach. Während in Fort Pierce für uns eine neue Spielstätte war, kannten wir die Holy Cross Church bereits. Das Publikum war jedes Mal großartig. So mancher Zuhörer hatte uns vor drei Jahren bereits erlebt und war wiedergekommen. Es gab sehr viel positive und dankbare Resonanz, worüber wir uns sehr freuten. Die Konzerte haben uns allen richtig viel Freude gemacht.



Nach den beiden Konzerttagen machten wir einen Ausflugstag an die Westküste Floridas, nach Sarasota. Dort besichtigten wir den äußerst sehenswerten Museumskomplex der Ringling - Familie. Neben dem Wohnhaus der Zirkusfamilie gibt es dort ein sehr beeindruckendes Zirkus- und ein Kunstmuseum. Das Anwesen liegt sehr schön direkt an der Küste, ein großer Park mit den beeindruckenden Banyee - Bäumen und einem Rosengarten.



In Vero Beach selbst verbrachten wir einen Nachmittag im McKnee - Garten, einem botanischen Garten mit einer Dinosaurier - Ausstellung.



Das letzte Konzert fand in der St. Joseph's Catholic Church in Stuart statt. Da man vermutete, die Kirche würde nicht genug Platz bieten, sollten wir in der Turnhalle, die auch als Gemeindesaal benutzt wird, spielen. Das war für uns ein ganz neues Ambiente. Vor drei Jahren hatten wir dort in der Kirche selbst gespielt.



Für die nächsten beiden Tage verließen wir Vero Beach, um die weite Tour nach Key West und zu den Everglades zu machen. Udo, unser unermüdlicher Fahrer, ließ es sich nicht nehmen, die ganze Strecke zu fahren. Bis zum Beginn der Inselkette im äußersten Süden Floridas war das Wetter auf unserer Seite. Kaum begann der eigentlich interessante Teil über die Inseln und Brücken der Keys, da begann es in Strömen zu regnen - zum Teil so sehr, dass man kaum noch etwas durch die Frontscheibe sehen konnte. Das war sehr schade, da wir uns alle sehr auf diesen Teil der Tour gefreut hatten. Dann war jedoch das Wetter wieder auf unserer Seite, als wir in Key West ankamen. Es hörte auf zu regnen und so konnten wir im Trockenen und bei nicht allzu hohen Temperaturen die schöne Stadt mit ihren vielen viktorianischen Häusern, Restaurants, Bars etc. besichtigen. Im Dunkeln fuhren wir die Strecke wieder zurück, um in Key Largo in kleinen Cottages zu übernachten.



Von Key Largo aus fuhren wir am nächsten Tag in den südlichen Teil des Everglades - Nationalparks. Es gab dort schön angelegte Wanderwege, von denen wir drei nutzten, um die beeindruckende Natur kennenzulernen. Hier gab es dann auch die ersten Alligatoren zu sehen, daneben auch Schildkröten und viele verschiedene Vogelarten.



An unserem letzten Tag in Vero Beach wiederholten wir die Tour mit dem Aircraft - Boot durch die Sumpfgebiete beim Blue Cypress Lake, die uns vor drei Jahren bereits so sehr gefallen hatte. Und auch dieses Mal beeindruckten uns die Alligatoren in allen Größen, die Vogelwelt mit Seeadlern, Reiher und diversen Wasservögeln und die Pflanzenwelt der Sümpfe.



Diese Reise war mit ihren Konzerten, den wunderschönen Ausflügen, den vielen gemeinsam zubereiteten Mahlzeiten in unserer „Florida - WG“ ein voller Erfolg. An dieser Stelle sei Marek sehr herzlich gedankt, dafür dass er die Mühen wieder einmal auf sich genommen hat, diese Reise zu planen und zu organisieren und unserem Ensemble damit wieder ein tolles Angebot gemacht hat. Uta und Udo Follert sei ein herzliches Dankeschön gesagt für die Organisation vor Ort in Vero Beach, für die Vermittlung der Unterkunft (Danke, Mary Ellen und Ted, dass wir euer Haus bewohnen durften), für die gelungene und vielfältige Auswahl der Ausflugsziele und dir, Udo, für die unendlich vielen und langen Fahrdienste.

Vielen Dank sagen:



Christine und Kerstin,



Ann - Kristin und Nicole



Catrin und Christiane

Flüchtlinge in der Manege

Norderstedt will Kulturzirkus im Stadtpark als Integrationsprojekt nutzen



Abdeslam Kourchi (2.v.l.) zeigt Kindern in der Flüchtlingsunterkunft Fadens Tannen, welche Übungen die Artisten der Zirkusschule machen werden Fotos: Nowatzky

Von Stefanie Nowatzky

NORDERSTEDT Zirkus als Integrationsprojekt – eine bestechende Idee, meint Rüdiger George, Leiter der Musikschule und Vorstandsmitglied der Kulturstiftung. „Denn Zirkus war immer schon international“, sagt er. Für das vom Kulturausschuss gebilligte Projekt „Noba-Kulturzirkus“ im



Rüdiger George, Leiter der Musikschule, hat den Kulturzirkus initiiert

kommenden Jahr will er vom 11. bis 24. Juli eine Zirkuszeit initiieren. Kinder unterschiedlicher Herkunft sollen in einer Zirkusschule unterrichtet werden.

Direktor wird Abdeslam Kourchi. Der 46-Jährige ehemalige Artist ist früher selbst mit seinem Programm durch die Welt gereist. „Ich bin mit Russen, Amerikanern, Polen und Chinesen aufgetreten“, sagt der gebürtige Marokkaner. „Beim Zirkus war die Herkunft nie ein Problem.“

Das Zirkusprojekt soll auf vier Säulen gestellt werden: Zum einen soll ein umfangreiches Bildungs- und Begleitprogramm mit der Zirkusschule Mittelpunkt im ersten Halbjahr 2016 sein. Dazu kommen während der zweiwöchigen Zirkuszeit im Stadtpark Angebote für Kinder, in Kooperation mit der „Klasse im Grü-

nen“. Vom 11. bis 24. Juli will George das Zirkuszelt Donnerstag- bis Sonntagabend mit unterschiedlichen Shows und Kulturveranstaltungen füllen. Als Höhepunkt ist eine Zirkusgala geplant, bei der auch Vereine und Kulturträger etwas präsentieren können. An den restlichen Abenden steht das Zelt, von der Norderstedter Bank für diese zwei Wochen finanziert, als Mietobjekt für besondere Veranstaltungen zur Verfügung.

Rüdiger George präsentierte den Politikern auch, wie sich das umfangreiche Projekt rechnen soll. Er plant, Gebühren für die Kurse zu verlangen und für die Shows soll es moderate Eintrittspreise geben. Für die Kursgebühren für Flüchtlingskinder gibt es bereits Spendenzusagen vom Rotaryclub. Dazu wird die Hälfte der Tombola-Einnah-

men vom diesjährigen Opernball in das Projekt fließen. Der Kulturausschuss will jeweils 10.000 Euro in den Haushalt 2015 und 2016 einstellen.

Als Auftakt dient ein Plakatwettbewerb für Kinder, die Artistenschule für Kinder und Jugendliche zwischen sechs und 17 Jahren soll im Februar beginnen. Neben den Kurshinweisen der Musikschule soll dieses Angebot besonders beworben werden.

Susanne Martin vom Willkommen-Team: „In den DAZ-Kursen und den Flüchtlingsunterkünften werden wir Kinder ansprechen. Und dann brauchen wir Menschen, die die Kinder und Jugendlichen dort an die Hand nehmen und zum Mitmachen überzeugen.“ Abdeslam Kourchi will mit seinen Schülern Artistik üben, Jonglieren und auch Clowns ausbilden.

„Manege frei“: Abendprogramm steht

Ein bunter Mix aus kulturellen Veranstaltungen im NoBa-Kulturzirkus 2016

Norderstedt (blb). Ein bunter Mix aus kulturellen Veranstaltungen erweckt das Zelt des Norderstedter Kulturzirkus in vielen Farben zum Leben – von Comedy, über Krimi-Oper und Revue bis hin zu Poetry-Slam ist für jeden etwas dabei.

Dabei haben die Veranstalter bewusst auf einen Mix aus Bewährtem und Neuem gesetzt, das Norderstedter Projekt „Petticoat und Wirtschaftswunder“ erfährt eine Neuauflage im Zirkuszelt, der Zirkus-Slam mit norddeutschen Größen wird als neues Format für Norderstedt entdeckt.

Karten für alle Veranstaltungen sind ab sofort im Vorverkauf erhältlich. Das Fassungsvermögen des Zeltes beträgt 250 Personen, es gibt zwei Preisgruppen. 50 Prozent Ermäßigung wird an der Abendkasse für die bekanntesten Gruppen wie Schüler gewährt.

Und auch das ist neu: Erstmals können Karten in drei Filialen der Norderstedter Bank (NoBa) erworben werden.



Björn Högsdal präsentiert wortstark einen Poetry Slam im Kulturzirkus. Foto: pmi



Absurdist und Ausnahme-Jongleur Matthias Romir zeigt das „Tohuwabohu“. Foto: pim



Das Opernloft Hamburg zeigt die Krimi Oper „Einer stirbt immer“. Foto: pmi

„Treffpunkt Zirkus“ im Stadtpark

Mit der Institution NoBa-Kulturzirkus werden neue Musikschulformate eingeführt. Dazu gehören die Artistenschule ab Februar 2016 unter Leitung von Abdeslam Kourchi. Weiter wird unter der Leitung von Björn Högs-

dal ein Poetry-Slam-Workshop stattfinden, dessen Ergebnisse im Rahmen des Zirkus-Slams präsentiert werden.

Initiiert von der Musikschule Norderstedt in Kooperation mit der Stadtpark Norderstedt GmbH und gefördert von der Norderstedter Bank sowie der Kulturstiftung Norderstedt, stellt das Projekt eine Neuheit in Norderstedt und Umgebung

dar. Es soll mit seinem bunten und vielfältigen Programm die Kulturlandschaft in Norderstedt und darüber hinaus in ganz Schleswig-Holstein bereichern. In der Zeit vom 11. bis 24. Juli 2016 erwacht das Zirkuszelt zum ersten Mal an der Waldbühne im Stadtpark Norderstedt.

Kunden verwalten:
www.McBuero.info



Die Schülerinnen und Schüler der Samba-Gruppe an der Grundschule Glashütte-Süd begeisterten das Publikum mit Spielfreude und Energie

Heike Linde-Lembke (4)

Großer Applaus für kleine Stars

12.000 Euro gingen beim Neujahrskonzert an die Kulturstiftung, die Hälfte erhalten elf Schulen für Musikprojekte

HEIKE LINDE-LEMBKE

NORDERSTEDT :: Wenn kleine Hände so richtig mit Kraft und Spielfreude auf die Pauke hauen, geraten große Leute aus dem Häuschen. Die Samba-Gruppe der Grundschule Glashütte-Süd holte sich für ihr Rhythmus-Feuwerk beim Neujahrskonzert in der „TriBühne“ tosenden Applaus ab.

Unter der Leitung ihres Musiklehrers Detlef von Boetticher entfachten die Schülerinnen und Schüler auf ihren Bongos mit Händen und Schlägeln ein exakt getaktetes Spiel und bewiesen, dass sie im vorigen Jahr von der Norderstedter Kulturstiftung zu Recht mit 750 Euro für die Anschaffung von Instrumenten unterstützt wurden. Aus dem Topf des Neujahrskonzerts in diesem Jahr wird die Schule mit 400 Euro gefördert.

Einen Scheck über 12.000 Euro konnte Wolffhard Tietgen vom Norderstedter Rotary Club, der die Norderstedter Neujahrskonzerte mit der Musikschule veranstaltet, an Hella Schmitt, Vorsitzende der Kulturstiftung, überreichen. Davon werden 6000 Euro direkt für Musikprojekte an Norderstedter Schulen vergeben. Diesmal werden elf Schulen gefördert, die sich mit ihren Projekten bei der Kulturstiftung beworben hatten.

„Mit diesem Konzert haben wir die 200.000-Euro-Grenze an Fördergeld überschritten“, sagte Hella Schmitt. „Und dafür danken wir vor allem Ihnen, unserem Publikum, denn Sie sind durch Ihre Eintrittskarten unsere Hauptsponsoren“, sagte Tietgen.

Für Stimmung im ausverkauften großen Saal der „TriBühne“ sorgten auch 80 Schülerinnen und Schüler des Lessing-Gymnasiums mit ihrem Chor „Lessing acQuire“ unter der Leitung von Musiklehrer David Hoffmann, der seine Schüler teilweise aus dem hinteren Teil des Saales dirigierte. Der Chor überzeugte durch klare Intonation und konnte verhaltene, balladeske Stimmungen ebenso bringen wie mitrei-

Sinfonieorchesters Norderstedt, berührte mit ihrem innigen Spiel des ersten Stücks Seelen und Herzen.

„Ein Stück zu spielen, das an die Ermordung von sechs Millionen europäischer Juden durch NS-Deutschland erinnert, muss auch bei einem Neujahrskonzert erlaubt sein“, sagte Rüdiger George. Der Leiter der Musikschule moderierte das Konzert wie schon in den Vorjahren vortrefflich.

Das Sinfonieorchester Norderstedt, das zur Musikschule gehört, stellte alle bisherigen eigenen Leistungen in den Schatten und spielte unter der inspirierenden Leitung von Frank Engelke, auch Ehemann der Violinistin Ilka Mende, versiert und präzise. Mit Schwung und gut dosiertem Gefühl kamen die üblichen Neujahrskracher wie Oscar Petras' „Mondnacht auf der Alster“ und die Ouvertüren zu den Operetten „Berliner Luft“ und „Frau Luna“ von Paul Lincke, gefolgt von Filmmusiken zu „Titanic“ und „Gladiator“, mit dem George auch trefflich zu Wolffhard Tietgen überleitete, als er Hella Schmitt den Symbol-Scheck über 12.000 Euro überreichte.

Dafür durfte auch George einmal im Applaus der Zuhörerinnen und Zuhörer baden, darunter Stadtpräsidentin Kathrin Oehme, Oberbürgermeister Hans-Joachim Grote, die Kulturpreisträgerinnen Christa Heise-Batt und Ane Königsbaum, die CDU-Landtagsabgeordnete Katja Rathje-Hoffmann, der Kulturausschuss-Vorsitzende Emil Stender, viele Vertreterinnen und Vertreter der Sponsoren und des Norderstedter Rotary Clubs.

Mit diesem Neujahrskonzert haben wir die 200.000-Euro-Grenze an Fördergeld überschritten. Hella Schmitt Vorsitzende der Kulturstiftung

ßend fröhlichen Rhythmus. Mit Temperament und einer kleinen Choreografie brachten die Sängerinnen und Sänger das „Viva La Vida“ über die Rampe. Das Lessing-Gymnasium erhielt 2015 für den Kauf eines Cellos 850 Euro Zuschuss, in diesem Jahr für eine Klarinette ebenfalls 850 Euro.

Profi-Star des Abends war Violinistin Ilka Mende. Sie stellte sich einer großen Herausforderung und spielte das Violin-Solo von John Williams aus dem Spielberg-Film „Schindlers Liste“, mit dem im Film der große Geiger Itzhak Perlman eine hohe Messlatte vorlegte. Ilka Mende, erste Violinistin der Hamburger Symphoniker, Geigenlehrerin an der Norderstedter Musikschule und erste Violinistin des



Der Chor „Lessing acQuire“ des Lessing-Gymnasiums sorgte für Stimmung



Ilka Mende berührte mit innigem Spiel des Violin-Solos aus „Schindlers Liste“



Hella Schmitt nahm strahlend den Symbol-Scheck über 12.000 Euro entgegen

Die glorreichen Sieger aus Norderstedt



Maxine Eggers darf beim Landeswettbewerb der Jury vorsingen

Insgesamt spielten **80 Nachwuchs-Musiker** der Jury in Norderstedt und Quickborn vor

HEIKE LINDE-LEMBKE

NORDERSTEDT: Sieben junge Musiktalente aus Norderstedt haben sich beim Regionalwettbewerb Jugend musiziert nicht nur erste Plätze, sondern auch die Zulassung zum Landeswettbewerb vom 11. bis 13. März in Rendsburg erspielt.

Insgesamt stellten sich 80 junge Musiktalente aus der Region Südholstein der Jury beim Regionalwettbewerb, der im Norderstedter Festsaal am Falkenberg und in der Quickborner Realschule an der Feldbahnstraße stattfand.

Auf der Bühne stehen die Kinder und Jugendlichen beim Vorspiel ganz allein, das müssen ihnen die Eltern erst einmal nachmachen.
Christine Braun

Bei der Verleihung der Sieger-Urkunden im Festsaal am Falkenberg standen strahlende Siegerinnen und Sieger auf der Bühne. „Sie haben alle geübt mit Frust und Enttäuschung zu leben, sie haben aber auch gelernt, wie viel Freude es bringt, wenn das Musikstück endlich sitzt, auch gegen sich selbst“, sagte Christine Braun, Vorsitzende vom Landesausschuss Jugend musiziert. Sie dankte den Eltern und



Das Norderstedter Gitarren-Quartett mit Conrad Chen (v. l.), Marie Methling, Halina Verwega und Finn Ahrens, alle sind zwölf Jahre alt, erspielte sich einen ersten Preis und darf zum Landeswettbewerb nach Rendsburg fahren
Heike Linde-Lembke (2)

Lehrkräften für ihr hohes Engagement. „Auf der Bühne stehen die Kinder und Jugendlichen beim Vorspiel ganz allein, das müssen ihnen die Eltern erst einmal nachmachen. Aber die Jury kann sehr gut unterscheiden, ob ein falscher Ton auf Aufregung basiert, oder auf zuwenig Übung“, sagte Braun, auch Leiterin der Kreismusikschule in Bad Segeberg.

Viele der Teilnehmerinnen und Teilnehmer können aufgrund ihrer Leistungen im Regionalwettbewerb am Landeswettbewerb teilnehmen. Kinder der Jahrgänge von 2006 an, der Altersstufe I, sind aufgrund ihres Alters nicht zum Landeswettbewerb zugelassen.

Gewertet wurden in diesem Jahr die Fachbereiche Streich-Instrumente solo, Akkordeon, Percussion solo, Duo Klavier mit einem Blas-Instrument, Gitarren-Ensemble und Pop-Gesang.

„Wir haben uns bemüht, uns dem Pop-Gesang bei DSDS (Deutschland sucht den Superstar) nicht anzupassen“, sagte Frank Engelke, Der Dirigent des Sinfonie-Orchesters Norderstedt ist Leiter des Regionalwettbewerbs.

Die Wertungen:

Norderstedt: Josefina Eggers, Violine, zwölf Jahre, erster Preis, 23 Punkte und Weiterleitung zum Landeswettbewerb. Sophie Comments, Violine, zwölf

Jahre, erster Preis, 21 Punkte. Madeleine Louisa Raths, Violine, 14 Jahre, erster Preis, 23 Punkte, Landeswettbewerb. Eva Özozan, Violine, neun Jahre, zweiter Preis mit 19 Punkten. Lena Hieke, Violine, 13 Jahre, zweiter Preis, 20 Punkte.

Maxine Eggers, Pop-Gesang solo, 15 Jahre, erster Preis, 24 Punkte, Landeswettbewerb. Milena Pagel, neun Jahre, Klavier im Duo mit Trompeter Casper Espelage, neun Jahre, aus Pinneberg, erster Preis, 24 Punkte. Gitarren-Quartett mit Marie Methling, Halina Verwega, Finn Ahrens und Conrad Chen, alle zwölf Jahre, erster Preis, 23 Punkte, Landeswettbewerb.

Honstedt-Ulzburg: Roya Hassanzadeh, Violine, sieben Jahre, erster Preis, 22 Punkte. Julia Hageböke, Violine, acht Jahre, erster Preis, 24 Punkte. Tobias Hageböke, Cello, zehn Jahre, erster Preis, 23 Punkte, Landeswettbewerb.

Bad Bramstedt/Rickling: Michel Schwalgin, 15 Jahre, Posanne im Duo mit Pianistin Alina Salykova, 15 Jahre, aus Rickling, erster Preis, 23 Punkte, Landeswettbewerb.

Hörsdorf: Kristina Müller, Cello, 18 Jahre, erster Preis, 21 Punkte.

Seedorf: Josefine Plumhoff, Akkordeon, elf Jahre, erster Preis, 23 Punkte, Landeswettbewerb.

„Violinis“ – Geigenunterricht schon im Vorschulalter

Neuer Kurs der Musikschule Norderstedt

Norderstedt (rug). Bereits seit über zehn Jahren bietet die Musikschule Geigenunterricht im Vorschulalter an, im Februar 2016 startet ein neuer Kurs der „Violinis“.

Dieses Kursangebot richtet sich an fünfjährige Kinder und beinhaltet neben der Entwicklung allgemeiner musikalischer Fähigkeiten das Erlernen der Grundlagen des Violinspiels. Der Unterricht wird von Karen Sander erteilt, die über reichhaltige Erfahrungen im elementaren Violinunterricht mit Kindern im Vorschulalter verfügt.

In Kleingruppen von bis zu sechs Kindern werden viele Lieder gesungen und zu-



Die Kinder lernen spielerisch das Geigenspiel.

Foto: pmi

kennen. Quasi nebenbei werden geigerische Grundlagen wie die Haltung des Instruments und des Bogens, Bo-

rationsfähigkeit werden im Unterricht auf kindgerechte Weise gefördert.

Die Kinder nehmen die Violine mit nach Hause und bekommen in jeder Stunde eine kleine „Hausaufgabe“ für die Woche.

Die wöchentliche Unterrichtszeit beträgt 45 Minuten.

Der Unterricht findet freitags von 15.30 bis 16.15 Uhr in der Grundschule Immenhorst, Glashütter Damm 53B in Norderstedt statt. Kursbeginn: 5. Februar, Kursende: 15. Juli.

Die Kosten betragen für 20 Termine: bei vier Teilnehmer/-innen 258 Euro, bei fünf Teilnehmer/-innen 206,40 Euro, bei sechs Teilnehmer/-innen 172 Euro. Familien-, Mehrfächer- und Sozialermäßigungen werden nicht gewährt. Ein Rücktritt ist nur nach dem ersten Termin möglich.

Anmeldeunterlagen gibt's im Büro der Musikschule, Rathausallee 50, in Norderstedt, Tel. 0 40/ 5 35 95 – 163 oder musikschule@norderstedt.de



In der Gruppe macht Gelge lernen besonders viel Spaß. Foto: pmi

nächst durch Zupfen der Geigensaiten begleitet. Es werden Geräusche aus der Welt der Kinder mit Geige und Bogen imitiert, Klangschichten gespielt und dazu Bilder gemalt.

Die Kinder lernen ihre gespielten Töne auch in der klassischen Notenschrift

genbalance und später das Aufsetzen der Finger geübt.

Die Verbindung von Sprache mit Musik ist ein wichtiges Element des Unterrichts und vermeidet das „trockene“ Üben einzelner Töne.

Rhythmusgefühl, musikalisches Hören, Bewegungskoordination und Konzert-

Musikschule Norderstedt bringt „The Addams Family“ auf die Bühne

Premiere ist am 4. März im Festsaal am Falkenberg im Langenharmer Weg

Norderstedt (blb). Die Musikschule Norderstedt zeigt ab 4. März im Festsaal am Falkenberg die Werkstatt-Aufführung von „The Addams Family“ – eine Musical-Comedy nach dem Textbuch von Marshall Brickmann & Rick Elice und der Musik und Liedtexten von Andrew Lippa in der deutschen Fassung von Anja Hauptmann.

Die Story: Einmal im Jahr entsteigen die Ahnen der Gruft, um die Familie Addams in ihrer Villa im Central Park zu besuchen. Doch die inzwischen jugendliche Tochter Wednesday hat ganz andere Pläne, denn Wednesday hat sich verliebt. Sie hat sich verliebt in den ganz normalen Lucas ...

Die Addams entstanden in den 30er Jahren als Cartoons des Zeichners Charles Addams im „New York“-Magazin. Die Leser liebten den skurrilen Humor und die seltsamen Charaktere und merkwürdigen Angewohnheiten der Family Addams. So wurde das Fernsehen aufmerksam und es wurde eine Serie gedreht, die von 1964 bis 1966 lief. Später folgten Neuverfilmungen/Spielfilme und nun das Musical, das 2009 in Chicago uraufgeführt wurde.

23 Jugendliche spielen, singen und tanzen in dieser Produktion mit hoher Motivation und einer großen Portion Spaß. Die 12- bis 19-jährigen erhalten zwei Mal pro Woche Unterricht in der Musiktheater-Akademie der



23 Jugendliche spielen, singen und tanzen mit viel Motivation und Spaß. Foto: pmi

Musikschule Norderstedt in den Fächern Schauspiel, Tanz und Gesang. An Wochenenden treffen sie sich zu Workshops und arbeiten an Musicals.

Außerdem sind 26 Kinder der Kinder-Akademie im Alter von sechs bis zwölf Jahren in kleinen Rollen zu sehen, die so einen Einstieg auf die große Bühne bekommen.

Seit der Einführung der Musiktheater-Akademie für Kinder und Jugendliche im September 2007 läuft dieses Ausbildungsprogramm sehr erfolgreich. Die Kinder und Jugendlichen werden in den drei Bereichen Gesang, Tanz und Schauspiel von erfahrenen Pädagogen unterrichtet. Öffentlich aufgeführt wurden

spray“. Der Unterricht für die Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren findet mittwochs von 16 bis 17.30 Uhr statt, für Jugendliche ab 12 Jahren von 17.45 bis 19.45 (Schauspiel, Tanz) und donnerstags von 17 bis 19 Uhr (Chor, Gesangseinstudierung, Szenenprobe, Choreo).

Bei dem Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ behaupteten sich die Schüler der Musiktheater-Akademie als Vertreter für Schleswig-Holstein gegen die Besten aus Deutschland.

Termine: „The Addams Family“

Freitag, 4. März, 20 Uhr (Premiere)

Sonnabend, 5. März, 16 Uhr

Sonnabend, 5. März, 20 Uhr

Sonntag, 6. März, 11 Uhr (Matinee-Vorstellung)

Sonntag, 6. März, 16 Uhr

bereits „Footloose“, „Little Shop Of Horrors“ und im vergangenen Jahr „Hair-



Völlig durchgeknallt

55 Kinder und Jugendliche bringen mit dem Musical „The Addams Family“ eine rasante Bühnenshow in den Festsaal am Falkenberg

Elisa Harenberg zeigt als Alice Beineke die ganze Palette von hysterischer Reihenhaus-Mutter bis zur durchgeknallten Frau

HEIKE LINDE-LEMBKE

NORDERSTEDT :: Wenn Oma am Stock über die Bühne stochert, wenn das Eiskalte Händchen Onkel Fester ärgert und sich der auch noch darüber freut, wenn Mutter Morticia wieder das Spiel „Sag die Wahrheit“ spielen will, dann sind die Ahnen aus ihrer Gruft gestiegen und feiern bei den Addams eine Riesensause.

Die legte auch das Ensemble der Musiktheater-Akademie auf die Bühne des Festsaals am Falkenberg mit dem Musical „Die Addams Family“. Die 55 Kinder und Jugendlichen fackelten in derart kraftvolles und überaus komisches Spektakel ab, dass das Publikum

stets sofort mitgerissen wurde, minutenlang applaudierte – und das nicht nur zum Schluss, sondern auch nach vielen Szenen und Solo-Nummern.

Als wahre Rampensau kristallisierte sich Elisa Harenberg als Alice Beineke heraus. Ihr gelang die ganze Palette von hysterischer, frustrierter Reihenhaus-Mutter im quietschgelben Kleid bis zur durchgeknallten, von allen Spießereinheiten befreiten Frau, die völlig enthemmt über die festlich gedeckte Tafel rockt – einfach nur noch gaga und völlig zugedröhnt.

Ihr Pendant ist Isabella Norina Seliger als Morticia A. Addams und Mutter von Wednesday, die sich ausgerechnet in Alices Knaben Lucas Beineke

verliebt hat und damit in einen quicklebenden Menschen statt in einen Untoten. Denn die Addams sind ein skurrielles Sammelsurium aus Untoten und Toten. Wednesday aber findet es ganz toll, Lucas' Normalo-Familie zum Familienfest mit den Ahnen einzuladen.

Isabella Norina Seliger zeigt in Spiel und Gesang hohe Intensität und füllt ihre Rolle mit Natürlichkeit. Ihre Kräche mit Ehemann Gomez Alonzo Lupold Addams setzt sie glaubhaft in Szene. Den Ehemann spielt Patrick Andreas als spanisch radebrechender Schwereinöter mal mit selbstironischer Grandezza, dann wieder zerknirscht und sehr verliebt. Tochter Wednesday ist Lucy Marie Drewes, die ihre Rolle

als fröhliches, selbstbewusstes Mädchen anlegt.

Als Oma spaziert Marisa Hilker mit blitzenden Augen durch die Ahnen-Versammlung. Als Addams-Sohn Pugs-toll, Lucas' Normalo-Familie zum Familienfest mit den Ahnen einzuladen. Fest, Milos Milovanovic betet mit umwerfend komischer Grinse-Mimik den Mond an, und Lene Vierbaum zeigt als erstarrter Butler Lurch eine fantastische Körperbeherrschung.

Regisseurin Silke Ahrens-Rapude, Frank Engelke als musikalischer Leiter, Korrepetitor Rainer Lankau und Choreografin Silke Ollenburg haben mit dem Team der Musiktheater-Akademie eine tolle Leistung hingelegt.

Integration durch Kultur

Aktion „Kulturkarte Norderstedt“ für Flüchtlingskinder läuft gut an



Im Sambakurs geht das Thema Integration ganz wunderbar auf: Drei Schüler von Lehrer Aminu (l.) kommen aus den Flüchtlingsunterkünften und machen gemeinsam Musik

Fotos: Nowatzky

Von Stefanie Nowatzky

NORDERSTEDT Auf sechs Trommeln schlagen Kinderhände den Rhythmus, den Lehrer Aminu vorgibt. Einige sind schon zum vierten Mal dabei, andere gerade erst heute dazu gekommen. Drei der sechs Kinder haben eine „Kulturkarte Norderstedt“, kurz KKN, kommen aus den Flüchtlingsunterkünften und dürfen kostenfrei teilnehmen. Der Sambakurs ist Teil des Integrationsprojektes KKN von Musikschule und Willkommen-Team. Seit 1. Februar laufen die Kurse, bei denen Kinder aus den Flüchtlingsunterkünften meist gemeinsam

mit anderen Musik machen, Theater spielen, tanzen oder auch malen und gärtnern.

Kulturelle Integration

Kulturelle Integration ist das Stichwort, mit dem die Musikschule angetreten ist, um Angebote für die inzwischen knapp über 120 Kinder in den Unterkünften zu schaffen. 36 von ihnen haben den Weg in die Kurse gefunden, eine gute Quote, wie Musikschulleiter Rüdiger George findet. Trotzdem gibt es Verbesserungsmöglichkeiten: „Wir haben sehr deutsch gedacht“, schmunzelt George. So müssen auch die Flüchtlingskinder zur Anmeldung ins Rat-

haus kommen - eine Hürde, die für manche Familien offenbar zu hoch ist. Außerdem ist das Konzept, die Kinder zu Kursen außer Haus zu geben, vielen Flüchtlingsfamilien fremd. „Die Mütter schicken ihre Kinder nicht alleine hin und kommen aber auch nicht auf die Idee, sie dorthin zu begleiten“, sagt Susanne Martin, Vorsitzende des Willkommen-Teams. „Integration braucht vor allem Zeit.“

Anmeldung vereinfachen

Während für viele Familien in Norderstedt Angebote der Musikschule oder der Sportvereine zum Alltag gehören, müssen die Eltern der Flüchtlingskinder das Angebot erst kennenlernen und annehmen. Dabei dürfen die Kinder kostenfrei an den Angeboten teilnehmen, die Stadtvertreter hatten dazu jeweils 10.000 Euro pro Jahr bereitgestellt. Das Projektteam Kulturkarte will reagieren und die ursprünglich erst ab Sommer geplante Werbung im DAZ-Zentrum vorziehen. „Dort können die Lehrer die Schüler

in den Deutschkursen direkt ansprechen und das Angebot vorstellen“, so George. Und auch die Anmeldung soll einfacher werden. Statt wie bisher im Rathaus können Eltern ihre Kinder künftig in den Unterkünften anmelden.

Das Willkommen-Team sucht weiter „Kulturpaten“, die vor allem zu Beginn mit Kindern gemeinsam zu den Kursen gehen. Trotzdem werden einige Angebote nicht zustande kommen, weiß auch George. „Aber das ist bei Kursen immer so“, winkt er ab. Besonders in den letzten Monaten sind viele Familien mit Kindern nach Norderstedt gekommen, auch zukünftig erwartet Stadträtin Anette Reinders viele Familien für die gerade im Bau befindlichen Unterkünfte. „Und ein Projekt wie die Kulturkarte ist eine von vielen kleinen Maßnahmen zur Integration“, sagt die Sozialdezernentin. Im Sambakurs von Lehrer Aminu ist auf jeden Fall noch Platz, bis zu 30 könnten mitmachen und für interkulturellen Sound sorgen.



Susanne Martin, Willkommen-Team, Rüdiger George, Musikschule und Anette Reinders, Stadträtin (v.l.) freuen sich über das Projekt



Silke Ahrens-Rapude gehört als Theaterpädagogin zum Leitungsteam der Musiktheater-Akademie der Norderstedter Musikschule und freut sich über den Segeberger Kunst- und Kulturpreis. Foto: Linda-Lembke (3)

Musiktheater-Akademie ausgezeichnet

Beim Segeberger Kunst- und Kultur-Preis für Jugendliche und Erwachsene holten sich Norderstedter erste Preise

HEIKE LINDE-LEMBKE

NORDERSTEDT :: Wenn die Kunst- und Kultur-Preise des Kreises Segeberg vergeben werden, sind die Norderstedter fast immer dabei. Den Jugend-Kunst- und Kultur-Preis 2015 erhielt die Norderstedter Musiktheater-Akademie, die zur Musikschule Norderstedt gehört. Den Kunst- und Kultur-Preis für erwachsene Künstler holte sich der Comedian und Zauberer Marcel Kösling, der beim ehemaligen Stadtkabarett Die Thespistarren groß geworden ist.

Wir freuen uns sehr über die Auszeichnung.
Rüdiger George,
Musikschulleiter

Beide Preise sind mit je 3000 Euro dotiert, wurden aber geteilt. Beim Jugendtheater-Preis erhielt die Segeberger Jugendtheater-Produktion „Flucht() und Heimat“ die zweite Hälfte, beim Erwachsenen-Preis die Band Skorbit mit Henry Mietrach aus Bad Segeberg.



Mit dem Musical „Hairspray“ gingen die Jugendlichen 2014 auf die Bühne

Sven Brenel aus Groß Rönau und Jörg Wagenknecht aus Bargeheide. Die Band beschreibt sich als eine „Handvoll Flusspiraten aus dem hohen Norden“ und spielt Funk und Tüddelband als Rock 'n' Roll, singt aber auch Songs aus der Dreigroschenoper von Bert Brecht und Kurt Weill bis zum Störtebeker-Lied von Joachim Ringelnatz. Neuerdings schreibt Skorbit eigene Stücke.

Die Norderstedter Musiktheater-Akademie gibt es seit dem Jahr 2007. „Wir freuen uns sehr über die Auszeichnung“, sagt Musikschulleiter Rüdiger George. Mehr als 200 Kinder und Jugendliche wurde bisher auf der Akademie ausgebildet, die von Regisseurin und Theaterpädagogin Silke Ahrens-



Marcel Kösling hat seine Karriere vom Zauberlehrling stetig ausgebaut

Rapude, Musiker Frank Engelke und Choreografin Silke Ollenburg maßgeblich geleitet wird. Das Trio nahm den Preis bei der Verleihung im Kreistag von Kreispräsident Winfried Zylka entgegen. Als Korrepetitor ist Rainer Laukau im Ausbildungsteam.

Mittlerweile hat die Musiktheater-Akademie sich den Ruf einer Talentschmiede etabliert – und das bundesweit. Der Unterricht ist stets projektbezogen und hat die Aufführungen eines Musikstücks zum Ziel.

Zuletzt feierten fast 60 Kinder und Jugendliche die stets fast ausverkauften Vorstellungen des Musicals „Adams Family“ im Festsaal am Falkenberg in Norderstedt.



„The Little Shop of Horrors“ sorgte 2012 für Begeisterungstürme

Doch auch Produktionen wie die Musicals „Footloose“ (2009, Vorläufer 2003), „Little Shop of Horrors“ (2012), „Fame“ (2013), „Hairspray“ (2014), „Die Schöne und das Biest“ (2015) erhielten im Festsaal und im Norderstedter Kulturwerk stets viel Applaus und waren vielen Darstellern ein Sprungbrett zu Hamburger Stage-Schools, beispielsweise für Berit Koch und Shari Lynn Stewen, die beide auch Preise im Bundeswettbewerb Jugend musiziert holten. „Es ist immer wieder eine Freude, zu beobachten, wie sich die Kinder und Jugendlichen im Team entwickeln, an Selbstbewusstsein gewinnen und beste Leistungen auf der Bühne bringen“, sagt Silke Ahrens-Rapude, auch Mitgründerin der Amateurtheater Pur und Life.

Für Comedian und Zauberer Marcel Kösling aus Itzstedt ist der Kunst- und Kultur-Preis für Erwachsene nicht der erste Preis. Er hat bereits diverse Comedy-Pokale aus Deutschland, Österreich und der Schweiz im Besitz, darunter den Münchner Kaktus und den Schweizer Kleinkunstpreis, beide 2014 verliehen.

Comedy- und Zaubershow wie „Magic Secret“, „A Magic in Church“ bis zum abendfüllenden Programm „Keine halben Sachen: Oder die Kunst, Frauen zu zersägen“ von 2015 machten den 30-Jährigen über Norderstedts Grenzen rasch bekannt. Mittlerweile tritt er im Schmidt's Tivoli auf dem Hamburger Kiez und in allen deutschsprachigen Ländern auf. Durch seine Kiez-Kontakte kann er auch die Mix-Show mit Comedians wie Daphne de Luxe, Matthias Brodowj mit Klappmaulpuppe Herr Moman, Martin Sierp, Lisa Feller, Nagelitz bis zu Frank Fischer, der am Donnerstag, 17. März, ins Kulturwerk kommt, besuchen. Diese Mix-Shows gestaltet Kösling mit dem städtischen Kulturbüro im Kulturwerk. „Ich freue mich sehr, dass ich jetzt auch diesen Preis erhalten habe“, sagt Marcel Kösling.

Mit der Gitarre an die Spitze gespielt

Beim **Landeswettbewerb Jugend musiziert** holten sich zehn Musiktalente aus dem Kreis erste Preise

KREIS SEGEBERG :: Acht Musiktalente fahren Pfingsten zum Bundeswettbewerb Jugend musiziert. Aus Norderstedt erspielte sich das Gitarren-Quartett mit Marie Methling, Halina Verwega, Conrad Chen und Finn Ahrens beim Landeswettbewerb Schleswig-Holstein in Rendsburg 23 von 25 möglichen Punkten und damit einen ersten Platz mit Weiterleitung zum Bundeswettbewerb vom 12. bis 19. Mai in Kassel.

Aus Norderstedt holte sich auch Maxine Eggers im Fach Pop-Gesang die Zulassung zum Bundeswettbewerb mit einem ersten Preis und sogar 24 Punkten. Madeleine Louisa Raths kam mit der Violine mit 20 Punkten auf einen zweiten Platz, und Josefina Eggers



Erfolgreich: Conrad Chen (von links), Marie Methling, Halina Verwega und Finn Ahrens

Heike Linde-Lembke

spielte sich mit der Violine auf einen dritten Platz bei 18 Punkten.

250 Musiker stellten in Rendsburg ihrer Jury. 111 von ihnen erhielten erste Preise, 86 dürfen am Bundeswettbewerb teilnehmen.

Fahrkarten zum Bundeswettbewerb nach Kassel erhielten auch Posaunist Michel Schwalgin aus Bad Bramstedt und Pianistin Alina Salykova aus Rickling, die mit 23 Punkten einen ersten Platz erzielte. Cellist Tobias Hageböke aus Henstedt-Ulzburg holte sich mit 19 Punkten einen dritten Platz.

Drei Preisträger kommen aus Groß Rönau: Lisa Schwarz erspielte sich auf der Viola 23 Punkte, einen ersten Platz und die Fahrt nach Kassel. Trompeter Torben Benkert holte einen ersten Platz mit 24 Punkten, ist aber mit elf Jahren zu jung für den Bundeswettbewerb. Das gilt auch für den zwölfjährigen Saxofonisten Lewin Kimiai, der als einziger aus dem Kreis Segeberg die Höchstpunktzahl 25 erzielte. (lin)

Zum fünften Mal startet die „Klasse! im Grünen“

In diesem Jahr gibt es auch ein zirkuspädagogisches Angebot



Die „Kräuterhexe“ zeigt den Kindern viele Wildkräuter und beweist, dass Brennelseibutter lecker schmecken kann. Foto: ers

Norderstedt (ers/pmi). Das Bildungsprogramm des Stadtparks Norderstedt startet in wenigen Tagen. Bereits jetzt haben Kinder der Grundschule Immenhorst und der Kita Sternschnuppe die Angebote von „Klasse! Im Grünen“ schon einmal vorab getestet – ihr Fazit: Klasse!

Das Programm im Norderstedter Stadtpark wird jedes Jahr von vielen Kindergartengruppen und Schulklassen genutzt. „Jede Saison erreichen wir ungefähr 5 000 Kinder mit unseren Bildungsangeboten“, freut sich die stellvertretende Geschäftsführerin des Stadtparks, Eva Reiners.

Dass von April bis Oktober dieses Jahres so viele Gruppen und Klassen mit Bildungsangeboten versorgt werden können, ist nicht zuletzt der kontinuierlichen Unterstützung der Stadt Norderstedt und der Stadtwerke Norderstedt zu verdanken. Allein die Stadt stellt hierfür 130 000 Euro im Jahr bereit.

Für 2016 wurden wieder neue Angebote konzipiert, die dem Stadtpark auf den Leib geschneidert sind: Kindergarten- und Grundschul-

kinder zum Beispiel den Lebensraum heimischer Amphibien erkunden oder entdecken, wie die Lichtbrechung im Wasser entsteht.

Neben dem Naturerleben und -erforschen locken in diesem Jahr wie gewohnt auch künstlerisch-kreative, gruppendynamische oder bewegungsfördernde Angebote. Aus dieser breiten Palette unterschiedlichster Angebotsschwerpunkte stammen auch die Angebote für Schülerinnen und Schüler der fünften bis zehnten Klassen.

Wohl „das“ Programmhilite in diesem Jahr: Anknüpfend an den Kulturzirkus, der im Juli im Stadtpark gastiert, finden an den Vor-

mittagen zirkuspädagogische Angebote für die Artisten und Jongleure von morgen statt.

Die Teilnahme am zirkuspädagogischen Angebot ist für alle angemeldeten Klassen dank einer Förderung durch die Kulturstiftung Norderstedt kostenlos.

In den Genuss eines kostenlosen Angebots kommen auch alle Gruppen und Klassen, die eine der begehrten Förderungen durch die Stiftung Sparkasse Stidholstein erhalten. Wie auch in den vorherigen Jahren ermöglicht die Stiftung 78 Gruppen und Klassen aus ihrem Geschäftsgebiet eine kostenlose Teilnahme an einem Angebot der „Klasse! Im Grünen“.



Schon bei den Proben zur Revue „Man muss mal ab und zu verreisen“ brennt die Luft im Musikschul-Kubus vor Operettenlust und Musicalfeber.

Startklar für die Reise-Revue!

Die **Musiktheater-Akademie** der Musikschule Norderstedt feiert am 21. Mai Premiere mit „Man muss ab und zu verreisen“

HEIKE LINDE-LEMBKE

NORDERSTEDT :: Das Klavier wird zum Empfangs-Tresen mit Schummerlampe. Die Bar lockt für lauschige Gespräche, und im Friseursalon werden Mannsbilder hübsch gemacht.

Ein Hotel der Träume dient als Kulisse für die neuste Revue der Norderstedter Musiktheater-Akademie, die unter dem Motto „Man muss mal ab und zu verreisen“ am Sonnabend, 21. Mai, Premiere im Festsaal am Falkenberg hat und Couplets und Songs, Arien und Lieder aus Musicals und Operetten als Potpourri über die Rampe bringt. Ohrwürmer inklusive.

Die Reisenden erzählen ihre Geschichten, skurrile, abenteuerliche Storys aus ihrem Leben, fabulieren an der Bar, an der Rezeption, im Wellness-Bad oder beim Friseur von der weiten Welt.

13 Amateure toben flott und gut bei Stimme ihre Theater-Leidenschaft aus

Es sind bekannte Gesichter, die in Charleston-Kleidern und mit frechen Hüten, im Abend-Fummel mit Feder-Boa und im Smoking über die Bühne flanieren oder in Freizeit-Klamotten aufgeregt mit Rollkoffern übers Parkett sausen, stets auf dem Sprung, stets auf Reisen, immer auf der Suche nach dem neusten Kick. Schließlich muss man ja

ab und zu mal verreisen. Monika Hiesener und Tochter Nathalie Hiesener sind beispielsweise wieder dabei und auch das Ehepaar Marianne und Peter Grammersdorf, wenn 13 spielfreudige Amateure flott und gut bei Stimme ihre Leidenschaft für Musik und Theater austoben und das Publikum wahrlich mit auf eine bunte Reise nehmen. Sie singen, tanzen und spielen, wie sie bereits in Revuen wie „Petticoat und Wirtschaftswunder“ und in „Premierenfieber“ zeigten.

Wenn beispielsweise Nathalie Hiesener „Ich bin von Beruf Dame“ säuselt und dabei geziert einen flirtenden Blick unterm Hut heraus ins Publikum wirft

oder stüffisant und keck das Schwipps-Lied der Annina aus der Operette „Eine Nacht in Venedig“ von Johann Strauß singt, kommt das Publikum garantiert in Stimmung.

Auch Friedrich Hollaenders „Die Kleptomantin“ ist dabei bis zu „Wenn ich einmal reich wär“, das Lied des Tevje aus dem Musical „Anatevka“.

Revue „Man muss ab und zu verreisen“, Freitag, 21. (Premiere), und Sonnabend, 22. Mai, jeweils von 20 Uhr an, Norderstedt, Festsaal am Falkenberg, Langenharmer Weg 90. Eintrittskarten zu 16 Euro, ermäßigt zehn Euro, gibt es im Vorverkauf, unter kartenbestellung@norderstedt.de per E-Mail und an der Abendkasse.

Viel Applaus für die Reise-Revue

Musiktheater-Akademie Norderstedt überzeugt mit dem Stück „Man muss mal ab und zu verreisen“

NORDERSTEDT :: „Es ist soweit“, trötet Sabine Wehder, und mit Getöse stürmt das Ensemble der Musiktheater-Akademie Norderstedt mit dem Titelstück „Man muss mal ab und zu ver-

reisen“ durch den Zuschauerraum auf die Bühne des Festsaals am Falkenberg.

Auf der Bühne gibt es dann 90 pausenlose Minuten mit Couplets, Liedern und Songs quer durch die Operetten-Literatur, eingepackt in ein Hotel-Ambiente vom Empfang über die Bar bis zur Wellness-Oase. Der Spaß, den die zwölf Akteurinnen und Akteure haben, reiht die 200 Zuschauerinnen und Zuschauer im Saal mit. Das Ensemble gibt alles, auch wenn es in der Höhe der Stimmen mal quietscht, wenn es bei Auf- und Abgängen leichte Zusammenstöße gibt. Doch was zählt, ist die hinreißende Spielfreude und die Leidenschaft, das Publikum aus dem Häuschen zu bringen. Das ist Regisseurin Simone Voicu-Pohl, Pianist Rainer Lankau und dem Ensemble gelungen.

Beispielsweise Natalie Hiesener. Wenn sie in „Der zweitälteste Beruf der Welt“ ihr „Ja“ haucht, hört es sich an wie das Miau einer verwöhnten Katze. Sabine Wehder gibt die Kleptomanin schrill überdreht, aber auch komisch.

Der Ausflug ins Wellness-Center des Revue-Hotels ist vom Outfit der

Girls etwas langweilig, doch Angela Dröse zeigt in „Husch, husch“ mit klarem Sopran sogar Koloratur-Qualität.

Ein gutes Timbre bringt Christina Battistan mit „Ich wär so gern in Hollywood“, während Marzena Sollik in „Sex Appeal“ die Tonlage etwas tiefer hängen sollte, doch mit Ausdruck und Ironie überzeugt. Gut bei Stimme kommt Dirk Timmermann im berühmten „In der Bar zum Krokodil“ rüber. Auch Isa Scholz beherrscht ihre Stimme sicher und bringt im Schwipslied sogar die hohe Lage souverän, eine Komödiantin, die viel Beifall abräumt. Wie das ganze Ensemble. (lin)



Gelungen: Natalie Hiesener singt „Ich kann mir nicht helfen“ Helke Linde-Lembke

Toller Erfolg für das Gitarrenquartett beim Bundeswettbewerb Jugend Musiziert

NORDERSTEDT (rug). Am 14. Mai trat das Gitarrenquartett der Norderstedter Musikschule, bestehend aus Marie Methling, Halina Verwega, Conrad Chen und Finn Ahrens, beim diesjährigen Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ in Kassel auf. Mit Werken von Cesare Negri, Georg Philipp Telemann, Alan Shoenmith und Ralph Paulsen-Bahnsen errangen sie mit 21 Punkten einen 3. Platz.

Die jungen Musiker freuen sich mit ihren Lehrern Jörg Köster, Franz Peter Perschmann und Karl-Friedrich Schranz sehr über dieses Ergebnis.



Freute sich über einen 3. Platz: das Gitarrenquartett.

Foto: pmi

Kontakt: Rüdiger George, Rathausallee 50, 22846 Norderstedt, Tel. 0 40/5 35 95-164, musikschule@norderstedt.de

„Manege frei!“ Preisverleihung des Malwettbewerbs „Zirkus“!



Rüdiger George, Hella Schmitt und Kai Hädicke-Schories bei der Preisverleihung. Foto: Wiesner

NORDERSTEDT (rug). „Manege frei!“ heißt es im Juli für zwei Wochen lang im Stadtpark Norderstedt, dann wird der NoBa-Kulturzirkus vom 11. bis 24. Juli sein Zelt aufschlagen.

Die Kulturstiftung Norderstedt hatte aus diesem Grund alle Kindergärten und Grundschulklassen der Stadt Norder-

stedt eingeladen, am Malwettbewerb zum Thema Zirkusteilzunehmen. Die eingesandten Bilder waren im Musikschul-Kubus ausgestellt und sind im Internet unter www.NoBa-Kulturzirkus.de anzuschauen.

Am Sonnabend, 28. Mai, fand im Rahmen des „Tages der offenen Tür“ der Musikschule die Preisverleihung statt.

Hella Schmitt, Vorstandsvorsitzende der Kulturstiftung, verkündete das Ergebnis und überreichte die Preise.

1. Platz: 500 Euro – Grundschule Lütjenmoor
2. Platz: 300 Euro – Grundschule Harksheide-Nord
3. Platz: 100 Euro – KiTa Arche Noah

5. Charlotte-Paschen-Kulturpreis an Katharina Turau



Katharina Turau erhielt im Kulturwerk am See den 5. Charlotte-Paschen-Kulturpreis.
Foto: pmi

NORDERSTEDT (blb). Katharina Turau hat am Freitag in einer feierlichen Veranstaltung im Kulturwerk am See in Norderstedt den mit 1 500 Euro dotierten Charlotte Paschen-Kulturpreis erhalten. Der Preis, der nach dem Tode der ehemaligen Stadtpräsidentin von deren Familie ins Leben gerufen wurde, wurde zum fünften Mal vergeben. Die 18-Jährige, die an der Stadtgrenze zu Norderstedt in Langenhorn wohnt, erhielt den Preis für ihr außergewöhnliches Spiel auf der Harfe. Ein außergewöhnliches Instrument, das sie schon seit zwölf Jahren bisweilen virtuos spielt. Die meisten Kinder lernen in der Musikschule eher Geige, Flöte, Klavier oder auch Gitarre. Auch Katharina begann auf der Geige, fand das Interesse für das unge-

wöhnliche Instrument im Alter von sechs Jahren bei den Romantiknächten in Hagenbecks Tierpark, die sie mit ihrer Mutter besuchte. „Dort war eine Harfe auf dem Wasser, das war mein Schlüsselerlebnis. Es gestaltete sich schwierig, einen Lehrer zu finden. So sind meine Mama und ich wöchentlich bis Hamburg, später bis Kalténkirchen und dann bis Bad Oldesloe gefahren“, erzählt sie im Gespräch mit dem HEIMATSPIEGEL. In Kalténkirchen erhielt sie zwei Jahre lang Harfenunterricht an der dortigen Waldorfschule.

Dass sie diesen angesehenen Preis der Kulturstiftung erhielt, hat Katharina Turau gefreut: „Es ist immer eine sehr schöne Überraschung, einen solchen Preis zu gewinnen. Dadurch, dass ich mich auch viel sozial mit meiner Harfe

engagiere, habe ich meine Chancen hoch gesehen. Aber den Preis dann wirklich zu erhalten, hat mich doch überrascht und sehr erfreut“. Erst im Dezember hatte die gebürtige Quickbornerin sich eine neue Harfe gekauft (Preis: 15 000 Euro), um ihr Spiel noch weiter zu verbessern, so dass sie das Preisgeld nun auch sinnvoll investieren kann. Katharina spielte bereits bei Geburtstagen und Hochzeiten, aber auch bei Weihnachtsfeiern im Haus Ilse und des DRK oder auch als Gottesdienstbegleitung oder ebenfalls begleitend bei einer buddhistischen Segnung.

Was sie musikalisch motiviert: „Ich liebe es die Menschen mit meinem Spiel zu erreichen und zu berühren und im Herzen anzuticken“, erzählt sie und ist froh, mit Marina Paccagnella eine Lehrerin gefunden zu haben, die sie auf eine sehr liebevolle Weise fordert, weiterbringt und damit ihr Harfenspiel verbessert.

Ihre berufliche Zukunft sieht die Abiturientin des Norderstedter Lessing-Gymnasiums allerdings nicht in der Musik: „Da möchte ich noch näher am Menschen arbeiten. Deshalb habe ich mich für Physiotherapie entschieden. Mein Studium beginnt am 1. September in Hamburg“.

